

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

trugen / auß dem Jordan  
 herauff stiegen / vnd mit ih-  
 ren Fußsolen außs troden  
 tratten / sam das Wasser des  
 Jordans wider an seine  
 stätt / vnd Ross wie vorhin  
 an allen seinen yfern. Es 19  
 war aber der zehende tag  
 des ersten Monden / da das  
 völd auß dem Jordan her-  
 auff stie / vnd lagerten sich  
 in Gilgal / gegen dem Mor-  
 gen der Stadt Jericho. Vnd 20  
 die zwölff Steine / die sie  
 auß dem Jordan genommen  
 hatten / richtet Josua auß zu  
 Gilgal. Vnd sprach zu den 21  
 Kindern Israel: Wenn eure  
 Kinder hernachmals ihre  
 Väter fragen werden / vnd  
 sagen: Was sollen diese stei-  
 ne? So sollt irs men tun 22  
 thun / vñ saget: Israel gieng  
 trocken durch den Jordan.  
 Da der Herr / euer Gott / dz 23  
 wasser des Jordans vertrock-  
 nete für euch / bis ihr hin-  
 über gienget. Gleichwie der  
 Herr euer Gott that in dem  
 Eüßlmeer / dz er für vns  
 vertrocknete / bis wir hin-  
 durch giengen. Auff dz alle 24  
 Bölder auß Erde die hand  
 des Herren erkennen / wie  
 mächtig sie ist / das ihr den  
 Herren euren Gott förchtet  
 allezeit.

Cap. v. Israel wurde zum  
 andernmal beschnitten / vnd  
 Passah gehalten.

1  
 D A nu alle Könige der  
 Amoriter / die jenseut  
 des Jordans gegen Abend  
 wohnten vñnd alle Köni-  
 ge der Cananiter am Meer  
 höreten / wie der Herr das  
 Wasser des Jordans hatte  
 außgetrocknet für den Kin-

2  
 dern Israel / bis daß sie hin-  
 über giengen / verzagt ihr  
 Herz / vñnd war kein muth  
 mehr in ihnen für den Kin-  
 3  
 dern Israel. Zu der zeit  
 sprach der Herr zu Josua  
 Mache dir steinern Messer /  
 vñnd beschneid wider die  
 Kinder Israel zum andern  
 4  
 mal. Da macht ihm Josua  
 steinern Messer / vñnd be-  
 schneid die Kinder Israel  
 auß dem Hhael Araloth.  
 Vñnd das ist die sache / da-  
 5  
 umb Josua beschneid ges-  
 zogen war / Mannsbilder  
 denn alle Kriegersleute war-  
 gekorben in der wüsten auß  
 dem Wege / da sie auß Egv-  
 6  
 ten zogen. Denn alles volck  
 dz außzog / war beschnitzen.  
 Aber alles volck / das in der  
 Wüsten geborn war / auß  
 dem Wege / da sie auß Egv-  
 7  
 ten zogen / das war nit be-  
 schnitten. Denn die Kinder  
 Israel wandelten vierzig  
 Jar in der Wüsten / bis daß  
 dz ganze volck der Kriegs-  
 männer / die auß Egvpten  
 gezogen waren / vmbkamen /  
 dar umb daß sie der stimme  
 des Herren nit gehorcht hat-  
 ten. Wie dem der HERR  
 ihnen geschworen hatte /  
 daß sie das land nit sehen  
 solten / welches der HERR  
 ihren Vätern geschworen  
 hatte / vñns zugeben / ein  
 land da Milch vñnd Honig  
 8  
 fliessen fleußt. Der selben tins  
 der / die an ihre stätt waren  
 außkommen / beschneid Jo-  
 sua. Denn sie hatten Vorhaut  
 vñ waren auß dem wege nit  
 beschnitten. Vñnd da das  
 ganze volck beschnitzt war /  
 Q iij blia

fliehen sie an ihrem ort im  
 lager: biß sie heil worden.  
 Wñ der Herr sprach zu Jo-  
 suia: heute hab ich die schan-  
 de Egypti von euch gewen-  
 det: Wñ dieselbe stätt ward  
 Gilgal genennet / biß auf  
 diesen tag. Wñ als die kin-  
 der Israel also in Gilgal dz  
 lager hatten / hielten sie  
 Passah / am vierzehenden  
 Tag des Mond am Abend/  
 auff dem Gekilde Jericho.  
 Vñnd assen vom Geträide  
 des lands/ am andern Tag  
 Passah/ nemlich vngeseur-  
 t Brodt vñnd Sengen/ eben  
 desselben Tages. Vñnd das  
 Man höret auß des andern  
 tages/ da sie des lands Ge-  
 träide assen/ dz die Kinder  
 Israel kein Man mehr hat-  
 ten / sondern sie assen des  
 Geträides vom Lande Ca-  
 naan/ von demselben Jahr.  
 Vñnd es begab sich/ da Josua  
 bey Jericho war/ das er sein-  
 te augen auffhub/ vñ ward  
 gewar/ dz ein Mann aegen  
 im stund/ vñ hatte ein bloß  
 Schwert in seiner Hand.  
 Vñnd Josua gieng zu ihm/  
 vñnd sprach zu ihm: Schö-  
 rest du vns an/ oder vnser  
 Feinde? Er sprach: Nein/  
 sondern ich bin ein Fürst  
 über das Heer des Herrn/  
 vñnd bin jetzt tomen. Da fiel  
 Josua auff sein Angesicht  
 zur Erden/ vñnd betet an/  
 vñnd sprach zu ihm: Was sa-  
 get mein Herr keine Knecht?  
 Wñ der Fürst über das Heer  
 des Herrn sprach zu Josua:  
 Beut deine Schwab auß vñ  
 deine Hüften/ denn die stän-  
 darauf du stehest / ist heil-  
 lig/ vñnd Josua that also.

Cap. vi. Jericho die stätt wird  
 erobert.

1 Jericho aber war verschlo-  
 sen/ vñnd vermahret für  
 den Kinder Israel / das  
 niemand auß/ oder eintom-  
 men konte. Aber der Herr  
 sprach zu Josua: Siehe da/  
 Ich hab Jericho sampt irem  
 Könige vñnd Kriegsoluten  
 in deine Hand gegeben. Laß  
 alle Kriegsmähter rings vñ  
 die stätt her gehen ein-  
 mal/ vñnd thu sechs tage also.  
 2 so. Am sibenenden tage aber/  
 laß die priester siben Pos-  
 saunen des Hallsars nem-  
 men/ für der laden her/ vñ  
 gehet desselken sibenenden  
 tages/ sibenmal vñ die stätt/  
 vñ laß die priester die Pos-  
 saunen blasen. Vñnd wenn  
 man des Hallsars horn blä-  
 set/ vñnd dhnet/ dz ir die Pos-  
 saunen höret / so soll das  
 ganze Vold ein groß Hel-  
 geschrey machen/ so werden  
 der stätt mauren umbfal-  
 len/ vñnd das Vold soll hin-  
 ein fallen / ein jeglicher  
 3 stracks für sich. Da rief Josua  
 der son Nun den priester-  
 nern/ vñnd sprach zu ihnen:  
 traget die lade des Bundes/  
 vñ siben priester laßet sibi  
 Hallsars Possaunen tragen  
 4 für der lade des Herrn. Zu  
 Vold aber sprach er: Ziehet  
 hin/ vñnd gehet vñ die stätt/  
 vñnd wer gerüht ist/ geht für  
 der laden des Herrn her.  
 5 Da Josua solchs dem Vold  
 gesagt hatte/ trugen die siben  
 priester siben Hallsars  
 Possaunen/ für der lade des  
 Herrn her / vñnd giengen  
 vñnd bliesen die Possaunen/  
 vñ die lade des Bundes des  
 Herrn